

ROTTWEILER MÜNSTERSÄNGERKNABEN

Informationsdienst für Chormitglieder, Eltern und Freunde der Sängerknaben

55. Jahrgang

Rottweil, im Januar 2007

Nr. 1

Jahresüberblick 2006

Die Rottweiler Münstersängerknaben gehen nun in ihr 60. Jahr nach der Wiederbegründung im Jahre 1947. Mit 103 Chormitgliedern, davon 19 Vorscholarnern, weisen sie eine zufriedenstellende Mitgliederzahl auf und erweisen sich damit weiterhin als stabile Gemeinschaft. Darüber dürfen wir uns freuen!

Auch im Jahr 2006 stand der liturgische Dienst im Rottweiler Heilig-Kreuz-Münster und in anderen Kirchengemeinden im Zentrum der musikalischen Aktivitäten der Rottweiler Münstersängerknaben. Darüber hinaus gaben die Sängerknaben mit großem Erfolg mehrere Geistliche Konzerte.

Ein besonderes ‚Highlight‘ des Chorlebens war die gelungene Ferienreise in das Südtiroler Ahrntal, die für alle Teilnehmer zu einem schönen Kameradschafts-Erlebnis wurde.

Die Chronik verzeichnet für das Jahr 2006 insgesamt 19 öffentliche Auftritte, davon 13 Gottesdienste und 6 Konzerte oder ähnliche Veranstaltungen. Fernsehaufnahmen für zwei Weihnachtssendungen des SWR bildeten einen weiteren Höhepunkt des Chorjahres.

Fünf umfangreiche Chorprogramme wurden 2006 erarbeitet: ein erstes für die Passionszeit und Ostern, ein zweites, allgemein geistliches Programm mit den Schwerpunkten Deutsche Romantik, Renaissance und Moderne. Als drittes großes Programm studierten wir für unser Münsterkonzert die *Waisenhausmesse* von W.A. Mozart und das *Te Deum für die Kaiserin* von J. Haydn ein. Das vierte, oratorische, Programm galt unserem *Romantischen Weihnachtskonzert* für Chor, Gemeinde und Sinfonieorchester mit dem Titel *Der Stern über der Krippe*. Unabhängig davon erarbeiteten wir das fünfte Chorprogramm mit a-cappella-Werken für die Advents- und Weihnachtszeit.

Unsere Buben und Männer haben im vergangenen Jahr 2006 besonders vorbildlichen Einsatz gezeigt - und schöne künstlerische Erfolge gefeiert. Sie dürfen deshalb mit berechtigtem Stolz auf das sehr gelungene Chorjahr 2006 zurückblicken.

Zum Schluss allen ein herzliches Dankeschön: unseren Sängern für ihre großartige Einsatzbereitschaft und den Eltern für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Bei allen Mitgliedern des Vereins und

besonders natürlich bei den sehr engagierten Vorständen Peter Hugger (Vorsitzender), Jürgen Siegel (Schatzmeister) und Lothar Mattes (Schriftführer) möchte ich mich für ihre Treue und ihren Einsatz zum Wohle der Sängerknaben recht herzlich bedanken.

Bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen!

Ihr

Peter Auginski, Chorleiter

Rückschau

Im vergangenen halben Jahr waren die Rottweiler Münstersängerknaben – wie immer - mit der musikalischen Gestaltung der feierlichen Liturgie im Heilig-Kreuz-Münster und der Vorbereitung auf die zahlreichen Auftritte in der Advents- und Weihnachtszeit intensiv beschäftigt.

Herbst 2006

Den ersten Gemeindegottesdienst nach der Sommerpause gestaltete der Chor am 8. Oktober im Heilig-Kreuz-Münster. Gesungen wurden Teile der *Missa Sanctae Crucis* von Josef Rheinberger sowie Motetten von Anton Bruckner, Christopher Tye, Michael Haller und Tomás Luis de Victoria.

Am Wochenende vom 21./22. Oktober waren die Rottweiler Münstersängerknaben zum Gegenbesuch bei den St. Martins-Chorknaben und ihrem Leiter Johannes Striegel in Biberach, wo sie sehr gastfreundlich aufgenommen wurden. Nach einer gemeinsamen Probe für den sonntäglichen Gottesdienst verbrachte man einen gelungenen Abend in den Biberacher Gastfamilien.

Tags darauf gestalteten beide Chöre zu sehr ‚christlicher‘ Zeit (11.00 Uhr) den feierlichen Gemeindegottesdienst in der Biberacher St.-Martins-Kirche. Gemeinsam gesungen wurden *Alta Trinita* (Anonymus), *Locus iste* von Anton Bruckner, das *Credo III* mit *Et incarnatus est* von Josquin Desprez und das *Ave Maria* von Tomás Luis de Victoria. Darüber hinaus erklangen *Kyrie* und *Gloria* aus der *G-dur-Messe* von Josef Rheinberger, *Ave verum* von Wolfgang Amadeus Mozart und *Ego sum panis vivus* von Michael Haller.

Nach einem schmackhaften Mittag-

Einladung

zur Jahreshauptversammlung
des Vereins der Freunde
der
Rottweiler Münstersängerknaben
e.V.

Samstag, 17. März 2007, 19.30 h
Kath. Gemeindehaus Waldtorstraße

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung;
Jahresbericht des Vorsitzenden
2. Bericht des Schatzmeisters
3. Entlastung des Vorstands
4. Verschiedenes

Der Jahresversammlung schließt sich wie üblich der Elternabend der Rottweiler Münstersängerknaben an, zu dem Sie ebenfalls herzlich eingeladen sind. Er beginnt gegen 20.30 Uhr mit folgender Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Chorleiters
2. Ausblick auf das Jahr 2007
3. Dia-Vortrag Chorreisen 2006

Ich würde mich freuen, möglichst viele Eltern und Vereinsmitglieder an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Ihr

Peter Hugger

1. Vorsitzender

sen in den Gastfamilien wurden wir noch zu einem gemeinsamen Kinobesuch eingeladen, bei dem es viel zu lachen gab. Vergnügt führen die Rottweiler Sänger wieder nach Hause – in der Hoffnung, die Biberacher Freunde bald wieder einmal zu sehen.

Nach den Herbstferien gestaltete der Chor am 12. November den Gemeindegottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster. Gesungen wurden Teile der *Missa Sanctae Crucis* von Josef Rheinberger sowie Motetten von Anton Bruckner, Christopher

Terminkalender

- 28. Januar, 9.30 Uhr**
Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster
- 4. Februar, 17.00 Uhr**
Carnevals-Konzert im Franziskaner Konzerthaus Villingen
- 10. Februar, 20.00 Uhr**
Carnevals-Konzert im Kraftwerk Rottweil
- 11. Februar, 9.30 Uhr**
Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster
- 3. März, 19.30 Uhr**
Jahreshauptversammlung des Vereins und Elternabend
- 18. März, 9.30 Uhr**
Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster
- 1. April, 9.30 Uhr**
Palmsonntagliturgie im Heilig-Kreuz-Münster
- 7. April, 21.00 Uhr**
Osternachtsfeier im Heilig-Kreuz-Münster
- 14./15. April**
Probenwochenende für Chorjungen in Erpfingen
- 28./29. April**
Probenwochenende für Choristen in Bonndorf
- 20. Mai, 17.00 Uhr**
Festliches Osterkonzert
mit Werken der Wiener Klassik im Heilig-Kreuz-Münster
- 7. Juni, 8.45 Uhr**
Fronleichnamfeier am Musikpavillon und im Münster
- 24. Juni, 10.30 Uhr**
Gottesdienst in St. Peter und Paul in Neukirch
- 8. Juli, 9.30 Uhr**
Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster
- 27. August – 1. September**
Ferienlager am Wolfgangsee im Salzburger Land

Tye und Michael Haller.

Die Advents- und Weihnachtszeit

Am 3. Dezember, dem ersten Advents-sonntag, gaben die Münstersängerknaben im Rahmen eines ROTARY-Benefizkonzerts in der Augustiner-Klosterkirche Oberndorf vor ausverkauftem Haus ein vom Publikum mit langanhaltendem Beifall aufgenommenes Advents- und Weihnachtskonzert. Der Erlös dieses Konzerts ging an die Hospiz-Gruppe Oberndorf. *Advents- und Weihnachtslieder ohne sentimental Kitsch,*

ohne süßlichen Schmah zu singen, das ist eine Kunst. Dabei die ursprüngliche schlichte Botschaft finden, sie stimmge- waltig zum Ausdruck bringen, das ist die nächste. Den Rottweiler Münstersänger- knaben gelang beides in der Oberndorfer Klosterkirche in berührender Weise. [...] Und genau dieser Intention gerecht wer- dend waren die Lieder ausgewählt, die der Chor mit seinen frischen und jugendlichen Stimmen dem feinen Registerklang, einer ausgesprochen sorgfältigen Diktion und stilistisch aussagekräftig zu gehör brachte. [...] Natürlich rein sind die Jungenstim- men dieses Chores, bestechen durch ihre saubere Intonation und die schwingende Frische, die einen hellen Schein, eine erwartungsfrohe Spannung in diesen Abend des ersten Advents zauberte. [...] (Schwarzwälder Bote vom 5. Dezember 2006)

Am zweiten Advents-Sonntag, dem 10. Dezember gaben die Sängerknaben und das Sinfonieorchester Villingen-Schwenningen im sehr gut besuchten Franziskaner-Konzerthaus in Villingen ein vom Publikum mit großem Applaus aufge- nommenes *Romantisches Adventskonzert* mit dem von Peter Auginski eigens zu- sammengestellten Oratorium *Der Stern über der Krippe* für Chor und Sinfonieor- chester. *Klangvoller Weg zur Krippe - Der Abend war thematisch in drei Akte einge- teilt: „Die Welt im Dunkel - Sehnsucht nach dem Licht“, „Verheißung des Lichts - Der Weg zum Licht“ und schließlich „Die Erfüllung - Der Stern über der Krippe“.* (Südkurier vom 12.12.06)

[...] Die Rottweiler Münstersänger- knaben musizierten – „bestens drauf“ – strahlend und klangvoll. Alles begann mit dem gregorianischen Introitus für Advent „Rorate coeli“ von den 30 Männern des Chores strahlend gesungen – jedes Benediktinerkloster wäre neidisch über so einen großen Chor gewesen. [...] Kompliment! (Schwarzwälder Bote vom 12. De- zember 2006)

Am darauf folgenden dritten Advents- sonntag, dem 17. Dezember, wurde das Konzert dann mit sehr großem Erfolg im restlos ausverkauftem Heilig-Kreuz- Münster gegeben. *„Der Stern über der Krippe“ war die reiche musikalische Stunde überschrieben, für die Peter Au- ginski eine ansprechende, durchaus span- nende Auswahl an Liedern, Chorsätzen und Orchestermusik unterschiedlichster Provenienz arrangiert hat. Mit dabei waren das engagiert agierende Sinfonie- orchester Villingen-Schwenningen – und natürlich die Gemeinde, deren Mitwirkung Auginski fest eingeplant hatte und deren Gesang er sicher dirigierte. das erweiterte das Ausdrucksspektrum beträchtlich. [...]* Und alles wurde ausgeschöpft. *Drama- tisch, wo angebracht, etwa im mächtigen „O Heiland, reiß die Himmel auf“, anmu-*

tig, wo es möglich war (Schwarzwälder Bote vom 19. Dezember 2006).

Gottesdienste

Die Mitternachtsmesse im Heilig- Kreuz-Münster am 24. Dezember, sehr ansprechend zelebriert von Münsterpfarrer Martin Stöffelmaier, war wieder ein be- sonderes Erlebnis: zu den zahlreichen Neulingen, die bei diesem Gottesdienst zum ersten Mal mitsingen durften, gesell- ten sich traditionell auch einige ehemalige Choristen – wie immer ein beeindruckendes Bild. Selbstverständlich wurde auch wieder der weihnachtliche ‚Schola- Klassiker‘, das Lied *Heilige Nacht* (im Satz von Johann Friedrich Reichardt) gesungen - vom Chor wie von der Ge- meinde gleichermaßen erwartet.

Seit mehr als 40 Jahren gestalten die Sängerknaben in ununterbrochener Folge am zweiten Weihnachtsfeiertag den Fest- gottesdienst in Maria Himmelfahrt im Rottenmünster. Zum Vortrag kamen be- kannte weihnachtliche Lieder in klassi- schen Sätzen wie: *Es ist ein Ros entsprun- gen* und *Lob erschallt aus Hirtenmunde* (Michael Praetorius), *Weihnachtshymne* (Felix Mendelssohn), und *Adeste fideles* (Carl Thiel). Sie wurden auf die Kranken- stationen des Hauses übertragen. Am Ende des Gottesdienstes gab es herzlichen Ap- plaus von den Ordensschwwestern und der Gemeinde. Anschließend trafen sich El- tern, Chor- und Vereinsmitglieder, einge- laden von den Ordensschwwestern, in der Cafeteria zum gemütlichen Beisammen- sein und ließen dort das sehr schöne Chor- jahr 2006 ausklingen.

Vorausschau

20. Mai 2007:

**Festliches Osterkonzert
im Heilig-Kreuz-Münster**

Oster-Oratorium

mit Werken der Wiener Klassik

**Besonderer Kartenservice
für Vereinsmitglieder:**

**Bestellen Sie bequem
mit der beigefügten Postkarte
Eintrittskarten Ihrer Wahl!
Abholung an der Abendkasse**

Einsendeschluss: 16. April

Herzlich grüßen Sie

Ihre

Rottweiler Münstersängerknaben:

Aus der Scholachronik

*Anno Domini
1997*

**50 JAHRE
ROTTWEILER
MÜNSTER-
SÄNGERKNABEN**



**Aus den Jubiläums-
Informationsdiensten
1997/2 und 1998/1
45./46. Jahrgang**

Aus der Rückschau

[...] Am 16. März gastierten die Sängerknaben in Lauterbach, wo sie in der St.-Michaels-Kirche ein Konzert mit geistlicher Passionsmusik gaben. *Unter der exakten Zeichengebung ihres musikalischen Leiters erwiesen sie sich in Tongebung, Homogenität und Aussprache als wahre Meister des A-capella-Gesangs. Beim „Kyrie“ von Mendelssohn überstiegen die lieblichen und leuchtenden Knabensoprane das Flehen der unteren Stimmen. Dunkle Bässe und glockenhelle Soprane wechselten wiederum beim Psalm 43 in einem Sprechgesang. Ausdrucksvoll und feierlich beendeten die hervorragend ausgebildeten Sänger das hymnische Gebet (Schwarzwälder Bote vom 18. 3.1997). [...] schließlich das große „Ehre sei Gott“ von Mendelssohn. Gerade in dem letzten, wohl achtstimmigen Chorsatz zeigte sich noch einmal die unglaubliche Ausdruckskraft dieses äußerst potenten Knabencho-*

res. In wundervoller dynamischer Vielseitigkeit wurde dieses große Chorstück vital und mitreißend interpretiert (Schwäbische Zeitung vom 19.3.1997). [...]

Am Palmsonntag, 23. März, wirkten die Sängerknaben - wie in jedem Jahr - bei der feierlichen Liturgie im Heilig-Kreuz-Münster mit. [...] Am Nachmittag gaben die Sängerknaben dann ein hervorragend gelungenes Chorkonzert in der sehr gut besuchten Stadtpfarrkirche St. Johann in Bad Dürkheim: *Man muß sich zur Würdigung der Leistung solch einer Chorstimmengattung verdeutlichen, daß kein Vokalensemble so sehr von ständiger, kurzzeitiger Wechselbewegung innerhalb der Singenden betroffen ist, wie eine Singgruppe, bei der Buben, kaum ist ein schwieriges Programm erarbeitet, wegen des Stimmbruchs auseinander müssen. Was da an Mühe und Leistung den für Stimmbildung und musikalische Gesamtleitung Verantwortlichen abverlangt wird, ist kaum zu erfassen. Unter Peter Auginskis zurückhaltendem, präzisiertem Dirigat wurden Jungmännerstimmen der Tenöre und Bässe zu ruhenden, erfahrenen Polen in polyphonen Kompositionsteilen...* (Schwäbische Zeitung vom 25. 3.1997). [...]

Am 4. Mai gestaltete die Choral-schola der Münstersängerknaben in der Rottweiler Kirche *Unserer Lieben Frau*, der Kapellenkirche, eine musikalische Marienandacht mit Bildmeditation. Diese folgte dem Aufbau einer Vesper. Das ungewöhnliche und sehr selten zu hörende Programm enthielt Werke wie die herrliche Sequenz zum Fest Mariä Verkündigung *Mittit ad virginem* von Petrus Abaelardus, den Vesperhymnus *Ave Maris Stella* und die Antiphon *Sub tuum praesidium*, das älteste Mariengebete der Liturgie. Zwei bedeutende frühbarocke Kompositionen, die *Messa della Madonna* von Girolamo Frescobaldi und das *Salve Regina* von Peter Cornet wurden alternatim im Wechsel von Choral-schola und Orgel vorgetragen. Marianische Orgelwerke von Arnold Schlick und Johann Sebastian Bach ergänzten das Programm - den Orgelpart hatte diesmal Chorleiter Peter Auginski selbst übernommen. [...]

Jubiläumsreise Schottland

Die Jubiläumsfahrt der Rottweiler Münstersängerknaben führte die Chormitglieder in den Pfingstferien auf eine 12-tägige Reise nach Schottland. Musische Ferien standen dort auf dem Programm: in einem idyllisch in den schottischen Highlands gelegenen Haus in dem kleinen Ort Nethy Bridge wurde für die bevorstehenden

Jubiläumskonzerte und Festgottesdienste geprobt, aber auch zahlreiche Fahrten zu den Sehenswürdigkeiten des Landes unternommen. Das Naturerlebnis der unvergleichlichen schottischen Highlands kam ebenfalls nicht zu kurz. Auf dem Abendprogramm standen dann Tischtennis, Billard, Dart und natürlich Fußball.

In der Congregational Church in der Hafenstadt Nairn gaben die Münstersängerknaben vor einem begeisterten und sehr beifallsfreudigen Publikum ein geistliches Konzert mit Motetten aus der Renaissance und der deutschen Romantik. Schon einmal in Schottland, mußte man unbedingt Loch Ness, den tiefsten Binnensee Europas, umfahren und sich dabei auf die Suche nach dem dort immer wieder gesichteten Ungeheuer namens *Nessie* machen, dessen Existenz nach dem Besuch einer ausführlichen Multimedia-Show zu diesem Thema kaum noch bezweifelt werden konnte...

Selbstverständlich stand auch eine Fahrt in die schottische Hauptstadt Edinburgh - der wohl schönsten Stadt Großbritanniens - auf dem Programm. Aller der Besuch der großartigen Burganlage von Edinburgh, von wo aus man einen herrlichen Blick auf die Stadt und den Hafen hatte, war ein großartiges Erlebnis. Darüber hinaus konnte man dort auch die jahrhundertlang verschollenen und auf abenteuerliche Weise wiederentdeckten schottischen Kronjuwelen besichtigen. Der anschließende Rundgang durch die vollständig erhaltene historische Innenstadt von Edinburgh wurde für die Chormitglieder ebenfalls zu einem nachhaltigen Erlebnis.

Hochinteressant war auch die Besichtigung einer Fabrik, in der Whisky-Fässer in aufwendiger Handarbeit unter Verwendung traditionellen Werkzeugs repariert, aber auch neu hergestellt wurden. Die Chormitglieder bekamen danach eine ansprechende und informative Führung durch eine der größten Whisky-Destillieren des Landes und erfuhren dort sehr viel über den aufwendigen und vor allem langwierigen Herstellungsprozess eines Highland Malts. Die anschließende Verkostung des edlen Getränks blieb allerdings den erwachsenen Chormitgliedern vorbehalten...

Ein weiterer großartiger Höhepunkt der Schottlandreise war eine ganztägige Wanderung durch die Highlands, auf der so manches Abenteuer zu bestehen war, denn wer stand schon jemals vor der Wahl, einen eiskalten Gebirgsfluß entweder barfuß

oder auf einem schmalen Baumstamm balancierend zu überqueren? A propos Baumstamm: Haben Sie, lieber Leser, schon einmal einen solchen so weit wie möglich zu werfen versucht? Unsere Scholaner schon! Im Rahmen von extra für uns veranstalteten schottischen *Highland Games*, deren originelle Disziplinen vom Baumstammwerfen bis zum Tauziehen reichten, konnte jedes Chormitglied - mit hohem Spaßfaktor - die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit testen. Beim Abendessen sorgte dann ein Dudelsackspieler für einen musikalisch-witzigen Abschluß dieser faszinierenden *Highland Games*.

Von besonderer Attraktion war die Fahrt zum romantisch anmutenden Schloß Cawdor Castle, das, wie einige andere schottische Schlösser auch, Anspruch erhebt, in seinen Mauern den berühmten Macbeth (Shakespeare) beherbergt zu haben. Sehr reizvoll war auch die weiträumige und hervorragend gepflegte Gartenanlage dieses Schlosses, die über ein grünes Labyrinth verfügte, in dem man sich nach Kräften verirren konnte.

Schnell verging die sehr harmonisch verbrachte Zeit, und schon hieß es wieder, sich zur Abreise rüsten. Sowohl die Hin- als auch die Rückfahrt verliefen reibungslos. Allein die Fahrt auf der großen Fähre von Hull nach Rotterdam war schon ein gigantisches Erlebnis. Unser Busfahrer Albrecht Dom hat uns sicher gefahren (Linksverkehr!) und uns wohlbehalten wieder nach Hause gebracht - dafür sei ihm herzlicher Dank und große Anerkennung ausgesprochen.

Gut gelaunt und voller wirklich interessanter Eindrücke kehrten die Sängerknaben wieder in die Heimat zurück.

[...] Am Freitag, 20. Juni, sang das Vokalensemble des Chores bei der Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung *50 Jahre Rottweiler Münstersängerknaben* in der Volksbank Rottweil weltliche Liedsätze. Diese Ausstellung - sie ist übrigens die erste in der Chorgeschichte - war mit sehr großem Aufwand vorbereitet worden, doch die überwältigende Resonanz in der Rottweiler Öffentlichkeit ließ die Mühen der Vorbereitung voll und ganz vergessen. Nach Auskunft der Volksbank Rottweil war die von ihr großzügig geförderte Ausstellung *50 Jahre Rottweiler Münstersängerknaben* die bestbesuchte Ausstellung, die jemals in ihren Räumen stattfand [...]

Am 22. Juni gaben die Münstersängerknaben in St. Maria in Schramberg ein vom zahlreich erschienenen Publikum mit großem Applaus aufgenommenes Benefizkonzert zugunsten der Kunststiftung Erich Hauser. Der Schwerpunkt des Programms lag - passend zur klassizistischen Kirche mit ihrer modernen Ausstattung - auf romantischer und moderner Chormusik. [...] *die Rottweiler Sängerknaben schafften einen würdigen Konzertrahmen und eine ideale Verbindung zu dem selbst anwesenden Künstler Erich Hauser. [...] Mit dem „Ehre sei Gott in der Höhe“ bewiesen die 60 Sänger ein hohes Maß an Musikalität und Einfühlungsvermögen. Saubere Intonation und reine Auflösungen in den Tonikschlußakkord rundeten das in sich viergeteilte Stück ab (Schwarzwälder Bote vom 25.6.1997). Die Münstersängerknaben zeigten ihre hervorragende Gesangskultur, eine musikalische Interpretationsgabe von höchster Qualität und eine stimmliche Klangpotenz, die exzellente Schulung verrät. [...] Das Publikum applaudierte sehr lange und ausgiebig (Schwäbische Zeitung vom 25.6.1997). [...]*

Am 28. Juni gaben die Sängerknaben ein sehr gut gelungenes geistliches Konzert in der Basilika Birnau. *Bei Kyrie, Gloria und Sanctus von Mendelssohn hatte sich der Chor sofort auf große Achtstimmigkeit einzustellen. Dabei konnten die Sänger unter dem hochkonzentrierten Dirigat ihres Leiters alle ihre stimmlichen Qualitäten zeigen: Srahkräftige, runde Knabensoprane, zeichnende Altstimmen, weiche obertönige Tenöre und fundamentgebende, füllige Bässe. [...] Kenntnisreiche Stimmbildung ist nicht zu überhören. Nur bei solch' guten Voraussetzungen kann ein Chor das diffizile „Die Nacht ist kommen“ von Reger auch am Ende eines anstrengenden Programms so makellos und ausdrucksvoll verklingend singen! Und nach großem verdienten Beifall noch eine achtstimmige Motette von Mendelssohn draufgeben! (Südkurier vom 30. 6. 1997). [...]*

Am Samstag, 5. Juli fand im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten ein stimmvolles Ehemaligentreffen der Münstersängerknaben statt. Mit rund 170 Teilnehmern hatte sich eine stattliche Zahl ehemaliger Scholaner im Rottweiler Pflugsaal versammelt. Der Abend war geprägt von großer Wiedersehensfreude und dem Austausch gemeinsamer Erinnerungen. Lange saß man in bester Laune beisammen und ließ die „alten Zeiten“ noch einmal Revue passieren.

Tags darauf, am 6. Juli, konnte man eine Sternstunde der Scholageschichte miterleben: das Pontifikal-

amt mit Bischof Dr. Walter Kasper im Heilig-Kreuz-Münster, musikalisch gestaltet von den aktiven und den ehemaligen Sängerknaben mit der ergreifenden *Messe in fis-moll für zwei Chöre und zwei Orgeln op. 36* von Charles Marie Widor. Alle, die diesem Jubiläumsgottesdienst beiwohnten, waren von dessen Würde und tiefen Feierlichkeit ergriffen.

Ferienlager in Südtirol

Die Chormitglieder der Rottweiler Münstersängerknaben konnten sich in den Sommerferien in dem malerisch gelegenen Südtiroler Städtchen Welsberg erholen. Erlebnisreiche Fahrten durch die Dolomiten und eine Bergwanderung zu den berühmten *Drei Zinnen* waren die Höhepunkte dieses Ferienaufenthalts. Auf dem Programm standen außerdem kleine Wanderungen, Ausflüge und Schloßbesichtigungen in der näheren Umgebung.

Zu Sport und Spiel gab es ebenfalls viele Gelegenheiten. Gute Unterkunft und ein hervorragendes Essen waren die ersten Eindrücke am Ferienort. Die nachfolgenden Tage waren mit zahlreichen Freizeitgestaltungen herrlich ausgefüllt. Die Buben wetteiferten besonders im Tischtennis und Fußball miteinander. Andere Möglichkeiten boten die Besuche auf dem Minigolfplatz und im Freibad in Welsberg. Kleine Wanderungen in die nähere Umgebung waren für einige die ersten Begegnungen mit der Bergwelt. Am wunderschön gelegenen Pragser Wildsee konnte man eine Bootspartie unternehmen, einige besonders mutige Jungen riskierten sogar ein Bad in dem doch recht kalten Gebirgssee.

Am Sonntagmorgen gestalteten die Münstersängerknaben, live vom italienischen Rundfunk übertragen, den Gottesdienst in St. Margareten in Welsberg. Am Schluß des Gottesdienstes erhielten sie von den zahlreichen Besuchern langanhaltenden Applaus. Die positiven Auswirkungen des Gesangs der Sängerknaben waren noch Tage danach zu spüren: in den Geschäften wurde man mit besonderer Freundlichkeit bedient und zu einem Jungen, den man mit einem verstauchten Fuß zum Arzt brachte, sagte dieser: *Bist du einer von den Sängerknaben? - Ja. - Dann kostet die Behandlung nichts!*

Beeindruckend war auch die große Dolomitenrundfahrt, die an den Misurinasee und über Cortina d'Ampezzo, wo man im Olympia-Stadion den Eiskunsläufern zuschauen konnte,

über Kronplatz und den Falzaregopaß führte.

Ein Höhenunterschied von rund 900 Metern wurde bei der Drei-Zinnen-Tour überwunden. Nach einem dreistündigen Aufstieg konnte sich jeder an dem herrlichen Ausblick erfreuen, den man auf die Drei Zinnen und die übrige Bergwelt genoß. Von der Drei-Zinnen-Hütte aus wanderten die Sängerknaben am Fuß der Drei Zinnen vorbei und machten sich an den Abstieg. Erschöpft und begeistert ließ man sich dann in die Sitze des Busses fallen.

Weit zurück in die Geschichte Südtirols führte die Sängerknaben eine Besichtigung des Schloß Taufers: von der Folter- und Waffenkammer bis hin zum Geisterzimmer wurde alles geboten, was eine Schloßbesichtigung interessant macht. Auch ein Besuch des barocken Klosters Neustift und der Stadt Brixen mit ihrem großartigen Dom wurde zum einem nachhaltigen Erlebnis.

Viel zu kurz waren die schönen Ferientage und es hieß leider Abschied nehmen. Der Abschlußabend wurde von den einzelnen Gruppen gestaltet, die Sketche und kleine Theaterstücke vorführten. Zum Schluß wurden noch einige Preise für besondere Leistungen in den jeweiligen Turnieren verliehen. Tags darauf war man wieder in Rottweil angelangt, wo das Chorleiter-Ehepaar seine Schützlinge - in der Regel wohlbehalten - wieder den Eltern übergab.

[...] Ein voller Erfolg war das - historisch wohl einmalige - Knabenchor-treffen vom 3.-5. Oktober in Rottweil. Eingeladen wurden Knabenchöre, die unter der Leitung ehemaliger Dirigenten der Münstersängerknaben stehen, also die Würzburger Domsingknaben mit Siegfried Koesler und die Limburger Domsingknaben mit Klaus Knubben. Alle drei Chöre gaben am 4. Oktober ein vom Publikum begeistert aufgenommenes Galakonzert im Heilig-Kreuz-Münster. Siegfried Koesler und die Würzburger Domsingknaben verwendeten vor allem große Sorgfalt auf die Durchsichtigkeit der vielfältigen und polyphonen Chorpartien.[...] Klaus Knubben und die Limburger Domsingknaben [...]: intensive, textangepaßte Dynamik, klanglich äußerst differenziert und dennoch in kontrastreicher Spannung. [...] Ein vollendetes Klangbild, der Wohllaut im Fluß der Stimmen besticht bei den Rottweiler Münstersängerknaben, zugleich ein Schwerpunkt in der Chorarbeit von Peter Auginski. [...] Gewalttiger

Stimmenklang strömte aus dem Chorraum des Münsters, als die drei Knabenchöre am Schluß vereinigt waren. [...] (Schwarzwälder Bote vom 6. Oktober 1997).

Am darauffolgenden Sonntag, 5. Oktober, gestalteten alle drei Chöre gemeinsam den Gottesdienst im Heilig-Kreuz-Münster und brachten dabei - unter wechselnder Gesamtleitung - in herrlicher Klangfülle die monumentale Messe in fis-moll für zwei Chöre und zwei Orgeln op. 36 von Charles Marie Widor zu Gehör. Am Ende des in hohem Maße festlichen Gottesdienstes spendete die begeisterte Gemeinde den ausziehenden Chören stehend Applaus. [...]

Gleich nach den wohlverdienten Herbstferien gaben die Münstersängerknaben am 9. November zur Feier des 125-jährigen Weihejubiläums der St. Martinskirche in Langenargen (Bodensee) ein vom Publikum mit langanhaltendem Beifall aufgenommenes geistliches Konzert. Dekan Franz Scheffold begrüßte den Chor sehr herzlich und gab eine Einführung in das Programm. [...]

Am 7. Dezember wurde ein musikalische Großereignis geboten: Star-Bassist Matthias Hölle wirkte beim großen Jubiläumskonzert der Rottweiler Münstersängerknaben im überfüllten Heilig-Kreuz-Münster mit. Aufgeführt wurde ein Advents-Oratorium, zusammengestellt aus Arien und Chören, die den Oratorien Elias, Paulus und Christus von Felix Mendelssohn (150. Todestag!) entstammen. In außerordentlich eindrucksvoller Weise gestalteten die Rottweiler Münstersängerknaben ihr Advenstkonzert, ein großartiger Abschluß des Jubiläumsjahres, zugleich ein besonderes Adventsgeschenk an die vielen Zuhörer im vollbesetzten Heilig-Kreuz-Münster. [...] Dem Dirigenten Peter Auginski war eine durchgehend geschlossene, lebendige, rhythmisch wie dynamisch großartige Interpretation gelungen mit einer dramatischen Führung in den Chorsätzen und einer subtilen Ausdeutung in den Chorälen. [...] Sie gaben eine geistige Erfassung und lebendige Gestaltung der Chorsätze zu erkennen, deren dynamische Kontraste und das für romantische Musik typische Espressivo von Peter Auginski ebenfalls wirkungsvoll herausgearbeitet war. [...] Mit seiner unübertrefflichen, sensiblen und doch mächtig-prophetischen stimmlichen Gestaltungsfähigkeit trug Hölle absolut zu einem großartigen Eindruck bei. [...] Nach dem Solo mit Chor »Die Könige« aus den Weihnachtsliedern von Peter Cornelius, dem stimmungsvollen alten »Transeamus usque Bethlehem« von Joseph Schnabel sowie einer Zugabe »O du fröhliche« für

Baß-Solo, Chor und Orchester und der ganzen Gemeinde gab es abschließend für alle Mitwirkenden, besonders für den Dirigenten Peter Auginski und den Solisten Matthias Hölle minutenlang »standing ovations« (Schwarzwälder Bote vom 9. Dezember 1997). [...]

Am Samstagabend des 13. Dezember wirkten die Sängerknaben beim Advenstkonzert des MGV Tuttlingen anlässlich der 1200-Jahrfeier der Stadt Tuttlingen in der vollbesetzten ev. Stadtkirche mit. Die Rottweiler Münstersängerknaben... bildeten den strahlenden Auftakt des Konzerts. Gleich mit der Motette »Macht hoch die Tür« des Thomaskantors Moritz Hauptmann (1792-1868) zeigte der Chor seine Leistungsfähigkeit in polyphoner Musik. Bei den achstimmigen Motetten Mendelssohns erlebte man die Prachtfülle des Klanges. [...] Im Hinausgehen hörte man als Gesamteindruck überall: »Schön war's!« (Schwarzwälder Bote vom 15. Dezember 1997).

Am 3. Adventssonntag, 14. Dezember, gab der Chor in der vollbesetzten St.-Cäcilia-Kirche in Dauchingen ein geistliches Konzert zum Advent. Was die Münstersängerknaben unter der Leitung von Peter Auginski boten, war ein einmaliges Erlebnis...- die Stimmen und die Interpretation beglückten. [...] Erwartungsgemäß ließen die Konzertbesucher die Münstersängerknaben, die erst zum Ende des Konzertes mit vehementem Beifall bedacht wurden, um den Konzertablauf nicht zu stören, ohne Zugabe nicht abtreten. (Neckarquelle vom 16. Dezember 1997). [...]

Am 4. Adventssonntag, 21. Dezember, gaben die Münstersängerknaben vor einem großen Publikum ein Advenstkonzert in der Abteikirche St. Martin in Beuron. In der gut besuchten Klosterkirche konnten Freunde der Chormusik einen Kunstgenuß der besonderen Art erleben. Ein Knabenchor, der sich mit äußerster Disziplin, Konzentration und begeisterter Einsatzbereitschaft darstellte, brillierte gekonnt mit bekannten Weihnachtsliedern. [...] Ein Zeichen dafür, wie fasziniert die Zuhörer waren, war ihre außerordentliche Diszipliniertheit. Erst am Ende, nach einer meditativen Pause, brandete begeisterter Beifall auf. Durch diese offen gezeigte Zustimmung mit „standing ovations“ war der Chor noch zu einer Zugabe bereit. Diese Zugabe war bestimmt durch die Soloeinlage von drei wundervollen Baritonstimmen. Alle Besucher, an ihrer Spitze (Erzabt) Hieronymus Nitz, waren sichtlich begeistert (Schwäbische Zeitung vom 23. Dezember 1997).

